



Presseschau vom 10.11.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info.*

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, Korrespondent und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-Rinfo, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, Korrespondent und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Außer der Reihe – Lesetipps:

Gert Ewen Ungar: Die Marginalisierung des Westens im Zusammenspiel mit seinem inneren Zerfall

<https://de.rt.com/20w4>

Thomas Schwarz: Mauerfall-Kitsch, Hartz-IV-Verzerrung, Militärdoktrin: Ein Wochenrückblick auf den medialen Abgrund

<https://de.rt.com/20wd>

vormittags:

wpered.su: **In Donezk fand ein Konzert zum Großen Oktober statt**

Am 7. November veranstalteten die Kommunistische Partei der DVR, der Leninschen Komsomol der DVR sowie die gesellschaftliche Organisation „Neue Skythen Noworossijas“ in Donezk im Chanshenkow-Kinocafé ein Konzert „Das die Freiheit lebe!“. Die Veranstaltung fand aus Anlass des 120. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sowie des Jahrestags der Gründung der Organisation „Neue Skythen“ statt, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Die Veranstaltung leitete Alexandr Matjuschin, Vorsitzender der „Neuen Skythen Noworossijas“. Bei dem Konzert traten der ZK des Leninschen Komsomol der DVR Wadim

Popkow sowie die Musiker Denis Ponomarenko, Wladimir Solowjow und Gennadij Gorelik auf.

telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK: Am 9. November wurde kein Beschuss von Seiten der BFU auf das Territorium der LVR festgestellt.

de.sputniknews.com: „Slawischer Schild“: Russisch-serbisches Manöver soll jährlich stattfinden – russischer General

Russland und Serbien haben laut Generalleutnant Juri Grechow, dem Kommandeur der russischen Flugabwehrtruppen, vor, die gemeinsame militärische Übung, die dieses Jahr zum ersten Mal abgehalten worden ist, jährlich durchzuführen. Dies teilte die Agentur RIA Novosti am Samstag mit.

„Wir planen, die Übungen jährlich abwechseln durchzuführen – ein Jahr in Russland, ein Jahr in Serbien (...). Nächstes Jahr planen wir nicht nur ein Manöver unter Einsatz von Maschinenkanonen für die Bodenzielbekämpfung, sondern auch von Fla-Lenkraketen für die Bekämpfung eines realen Ziels, das wir mitbringen und starten werden“, zitiert die Agentur Grechow.

„Slawischer Schild“

Die russisch-serbische Luftwaffenübung „Slawischer Schild 2019“ wurde zum ersten Mal ausgetragen. Die erste Etappe fand im September auf einem Stützpunkt des Kampfausbildungszentrums der russischen Luft- und Weltraumtruppen im Gebiet Astrachan statt. Die zweite Etappe verlief vom 23. bis 29. Oktober 2019 auf dem Luftwaffenstützpunkt Bataynitsa und dem Übungsgelände Pasulyansk-Levada in Serbien.

Serbiens Präsident Aleksandar Vučić hatte damals bestätigt, dass Belgrad in Russland einen Fla-Raketenkomplex Panzir-S bestellt habe, und den Wunsch Serbiens thematisiert, ein Fla-Raketensystem S-400 zu bekommen. Die serbischen Behörden hatten bereits früher sieben Hubschrauber Mi-17 und Mi-35 sowie sechs Jagdflugzeuge MiG-29 und zehn Schützenpanzerwagen BRDM-2MS im Rahmen eines militärtechnischen Hilfsprogramms erhalten.

USA stellen Sanktionen in Aussicht

Zuvor teilte das serbische Außenamt mit, dass der Sonderbeauftragte des US-Außenministeriums, Thomas Zarzecki, die serbische Seite an die Regeln für die Sanktionsverhängung gegen Drittländer im Falle ihrer Zusammenarbeit mit russischen Verteidigungsstrukturen erinnert hat.

Das US-Gesetz zur Implementierung und Ausweitung von Sanktionen (Countering America's Adversaries Through Sanctions Act CAATSA) wurde im Jahr 2017 angenommen und sieht Sanktionen gegen Russland, den Iran und die KDVR sowie gegen jene Drittländer vor, die mit den genannten Ländern eine militärtechnische Zusammenarbeit betreiben.

dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 9. November 3:00 Uhr bis 10. November 3:00 Uhr

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 18. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Siedlung des Bergwerks 6/7, Siedlung des Gagarin-Bergwerks), Sajzewo, Donezk (Volvo-Zentrum, Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks), Kominternowo, Dershinskoje, Leninskoje, Sachanka.**

Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die BFU gestern das Feuer auf die Siedlung des Bergwerks 6/7 eröffnet. Infolge des Beschusses wurden folgende Häuser beschädigt:

- Semnuchow-Straße 12 (Dach);
- Semnuchow-Straße 25 (Dach, Fensterverglasung);
- Saslawskij-Straße 21 (Dach, Fensterverglasung);
- Saslawskij-Straße 42 und 44 (jeweils ein Wirtschaftsgebäude);
- Fenolnaja-Straße 32 (Dach).

Außerdem wurde durch Beschuss von Seiten der BFU auf Sajzewo ein Schaden an einem Wirtschaftsgebäude in der Poletajewa-Straße 140 festgestellt.

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden bisher nicht festgestellt.

Wir merken an, dass die ukrainische Seite durch ihre Bereitschaft zur Beseitigung der Verstöße am Abschnitt im Gebiet von Petrowskoje, wo zuvor bereits eine Trennung der Seiten stattgefunden hat, bestätigt hat und den Abzug der von der OSZE-Mission festgestellten Waffen und bewaffneten Personen vom Trennungsabschnitt Nr.3 Petrowskoje begonnen.

Die Gesamtzahl der von den BFU abgefeuerten Geschosse beträgt 218.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber bis 12,7mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 22.

Ab 01:01 Uhr am 21. Juli 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, bedingungslosen, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feueereinstellung in Kraft.

Dan-news.info: Die Armee der Ukraine hat um 9:46 Uhr einen Abschnitt in der Nähe der Zone der Trennung von Kräften und Mitteln in Petrowskoje mit Schusswaffen beschossen. Dies teilte die Vertretung der DVR im GZKK mit.

nachmittags:

de.sputniknews.com: **Präsident Rohani: Iran hat riesiges Ölfeld entdeckt**

Der Iran hat am Sonntag die Entdeckung eines neuen gigantischen Ölfelds bekannt gegeben, berichtet die Agentur „Mehr“.

Der Fund sei vom iranischen Präsidenten Hassan Rohani bei einer Rede in der Wüstenstadt Jasd verkündet worden. Die Lagerstätte werde auf 53 Milliarden Barrel geschätzt. Das Feld sei 2400 Quadratkilometer groß und 80 Meter tief.

„Wir haben ein neues großes Ölfeld mit Reserven von 53 Milliarden Barrel entdeckt“, zitiert „Mehr“ den Präsidenten.

Teheran ist der viertgrößte Ölförderer der Welt und der zweitwichtigste Exporteur im OPEC-Kartell. Seine Reserven werden auf 150 Milliarden Barrel geschätzt. Allerdings hat die Republik derzeit mit den Folgen von scharfen Wirtschaftssanktionen zu kämpfen, die Washington nach seinem Ausstieg aus dem Atomdeal verhängt hat. Sie betreffen auch den iranischen Ölexport, der vier Fünftel der iranischen Staatseinnahmen ausmacht.

Der Erdölverbrauch der Menschheit beträgt heute rund 99,8 Millionen Barrel pro Tag und wird nach Einschätzung der OPEC bis 2040 weiter um etwa zwölf Prozent steigen.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images//32574/58/325745840.jpg>

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 10.11.2019**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Kämpfer **18-mal das Feuer auf Ortschaften der Republik eröffnet.**

In **Richtung Gorlowka** haben Strafsoldaten Kaschtschenkos aus der 58. Brigade die **Siedlung des Bergwerks 6/7** und die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** in Gorlowka sowie **Sajzewo jushnoje** mit 82mm-Mörsern, automatischen Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen. Durch Beschuss wurden sieben Wohnhäuser beschädigt: Semnuchow-Straße 12, 25, Saslawskij-Straße 21, 42, 44, Fenolnaja-Straße 32, in Sajzewo Poletajew-Straße 140. Wir merken an, dass solche groß angelegten Zerstörungen infolge von Beschuss von der ukrainischen Seite geschahen während die gesamte Weltgemeinschaft aufmerksam den Prozess der Trennung der Seiten verfolgt, der auf eine friedliche Regelung des Konflikts abzielt.

In **Richtung Donezk** haben Kämpfer Kokorews aus der 92. und Martschenkos aus der 28. Brigade das **Gelände des Flughafens** und die **Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks** in Donezk mit 120mm- und 82mm-Mörsern, Abwehrgeschützen, automatischen und Antipanzergrenatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen. In **Richtung Mariupol** haben Kämpfer der 36. Brigade Gnatows **Sachanka, Kominternowo, Dershinskoje** und **Leninskoje** mit Schützenpanzerwaffen, automatischen und Antipanzergrenatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen. Insgesamt haben die ukrainischen Kämpfer auf das Territorium der Republik 218 verschiedene Geschosse abgefeuert.

Zusätzliche Informationen über Opfer und Zerstörungen werden noch ermittelt.

Die gegenüber der Kiewer Führung in Opposition stehenden Kräfte betreiben weiter eine Politik, die auf die Verschärfung der Lage entlang der Kontaktlinie und eine Eskalation des Konflikts im Donbass abzielt. Neben der Organisationen von Kundgebungsaktivitäten in der Tiefe des Landes hat die Opposition ihre Aufmerksamkeit auf das Personal der BFU in der OOS-Zone gerichtet, um die Maßnahmen zur Trennung von Kräften und Mitteln zu sabotieren und das Vertrauen in den gegenwärtigen Präsidenten zu untergraben. So wurde **am 7. November** im Verantwortungsbereich der 92. Brigade in Awdejewka die **Ankunft des ehemaligen Präsidenten der Ukraine P. Poroschenko** festgestellt. Der Besuchsort war nicht zufällig gewählt, weil das Gebiet von Awdejewka eines der Abschnitte zur Trennung der Seiten ist. Nach uns vorliegenden Informationen hat Poroschenko ein Treffen mit Personal durchgeführt, bei dem er die Leistung von materieller Hilfe zur Verzögerung des Prozesses der Trennung an diesem Abschnitt angeboten und

außerdem zum Ignorieren dieses Prozesses aufgerufen hat.

Gegner der Trennung der Seiten gibt es auch im Kommando der OOS. So hat gestern der stellvertretende Kommandeur B. Bondar erklärt, dass eine Trennung von Kräften und Mitteln an anderen Abschnitten nicht erfolgen wird, weil der Winter beginnt.

Derartige Besuche und Erklärungen verschärfen nur die Lage und säen Zwietracht zwischen Anhängern eines Abzugs und Aufrührern in Bezug auf die Sabotage der Fragen der Trennung. Gleichzeitig haben in der Tiefe des Landes **Einheiten des „Rechten Sektors“**, die in der Oblast Kiew stationiert sind, ihre **Agitationsmaßnahmen verstärkt**, die darauf abzielen, die örtliche Bevölkerung in ihre Reihen zu bringen. So hat die Führung des „Rechten Sektors“ am 6. November einen Aufruf an Personen herausgebracht, die bezüglich ihrer moralisch-psychischen Qualitäten in der Lage sind, an aktiven Maßnahmen der Organisation teilzunehmen. Als vorrangige Aufgaben werden genannt: Durchführung von Mobilisierungsmaßnahmen, Partisanenkampf, Durchlaufen einer Spezialausbildung in Trainingsbasen, um dann an den Kämpfen in der OOS-Zone beteiligt zu sein. Als Verantwortlicher für die Realisierung der Maßnahmen wurde der Leiter der 11. Reservehundertchaft Taras Leljuch benannt, dem Anhänger P. Poroschenkos 100.000 Dollar für die Durchführung von Mobilisierungsmaßnahmen übergeben haben.

de.sputniknews.com: „An der Spitze“: Merkel stolz auf gemeinsame Entwicklung von EU-Waffensystemen

Nach der Nato-Kritik des französischen Präsidenten Emmanuel Macron hat Bundeskanzlerin Angela Merkel die Bedeutung der Militärallianz bekräftigt und die Europäer in die Pflicht genommen. Zudem zeigte sie sich stolz auf die gemeinsamen deutsch-französischen Erfolge bei der Entwicklung von Waffensystemen.

„Die Nato, das transatlantische Bündnis, ist der zentrale Pfeiler unserer Verteidigung“, sagte Merkel am Sonntag in ihrer wöchentlichen Videobotschaft.

„Allerdings wird immer klarer, dass wir Europäer, die europäischen Mitgliedstaaten in der Nato, in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen müssen.“

Merkel verwies auf die sogenannte strukturierte Zusammenarbeit der meisten EU-Staaten im Bereich der Verteidigungspolitik und auf die gemeinsame Entwicklung von Waffensystemen, um Kräfte zu bündeln und effizienter arbeiten zu können.

„Deutschland und Frankreich sind hier an der Spitze der Entwicklung“, sagte Merkel.

Macron, der am Sonntag nach Deutschland kommen sollte, hatte die Nato vor kurzem in einem Interview als „hirntot“ bezeichnet.

Es gebe bei strategischen Entscheidungen keine Koordinierung zwischen den USA und den anderen Nato-Partnern.

Er forderte mehr europäische Eigenständigkeit und warnte, die USA seien kein zuverlässiger Partner mehr.

Merkel wies die Einlassung Macrons bereits am Tag der Interview-Veröffentlichung mit deutlichen Worten zurück.

Für Sonntagabend war ein Abendessen Macrons mit der Kanzlerin und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue geplant, dem Amtssitz des Bundespräsidenten.

mil-lnr.info: Erklärung des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I.M. Filiponenko

In den letzten 24 Stunden wurden **keine Verletzungen des Regimes der Feueinstellung** von Seiten des Gegners festgestellt.

Trotzdem **stationieren die Besatzer weiter Waffen und Militärtechnik in Ortschaften** auf von ihnen kontrolliertem Territorium....

Unsere Beobachtungsposten haben beobachtet, dass von den Positionen der 46. Brigade der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Pestschanoje eine Drohne der OSZE-Mission, die

einen Flug im Gebiet von Christowo durchführte, mit Schusswaffen beschossen. ...

de.sputniknews.com: **Britischer Geheimdienst stuft neun russische Geschäftsleute als Sponsoren der Konservativen ein**

In einem vertraulichen Bericht des britischen Geheimdienstes werden laut „The Times“ die Namen von neun russischen Unternehmern erwähnt, die die Konservative Partei des Landes finanziell unterstützen.

Unter ihnen befindet sich der ehemalige Vizechef von Yukos (eines der großen nichtstaatlichen Konzerne Russlands für Erdölförderung, nach Festnahme seines Chefs, Michail Chodorkowki, 2003 in finanzielle Schwierigkeiten geraten, 2006 für bankrott erklärt), Alexander Teremko. Dem Blatt zufolge hatte er den britischen Premierminister und Vorsitzenden der Konservativen Partei, Boris Johnson, seinen Freund genannt und an die Partei in den vergangenen sieben Jahren über 1,2 Millionen Pfund (ca. 1,39 Millionen Euro – Anm. d. Red.) überwiesen.

In die Liste geriet zudem der Geschäftsmann Alexander Lebedew. Sein Sohn Jewgeni ist Eigentümer der Lebedev Holdings Ltd, die die Zeitungen „London Evening Standard“ und „The Independent“ herausgibt. Johnson habe Lebedews Familienabende in dessen Haus in Italien besucht, heißt es in dem Artikel.

Der Bericht erwähnt auch Ljubow Tschernuchina, die Frau des Ex-Vize-Finanzministers Wladimir Tschernuchin. Sie soll an die Partei über 450.000 Pfund Sterling (etwa 521 840 Euro – Anm. d. Red.) überwiesen haben.

Zuvor war bekannt geworden, dass in Großbritannien ein Bericht über die russische Einmischung in den Brexit vorliegt. Nach Medienberichten hat Boris Johnson selbst in jeder Hinsicht versucht, dessen Veröffentlichung zu verhindern.

Armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR
Vor dem Hintergrund der begonnenen Trennung von Kräften und Mitteln destabilisieren die ukrainischen Nationalisten die Lage in der OOS-Zone weiter. Wir haben bereits mehrfach erklärt, dass vereinzelte Gruppen von Radikalen in diesem Gebiet eingetroffen sind, um den Friedensprozess zur Regelung des Konflikts zu sabotieren. Es sind Fälle von Drohung ihrerseits gegenüber Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, die für den Abzug vorgesehen sind, festzustellen.

Außerdem wurden Fälle von Gefechten zwischen Radikalen und Soldaten des 131.

Aufklärungsbataillons festgestellt, die in Bogdanowka eingetroffen sind, um den Nationalisten entgegenzuwirken und eine Eskalation der Spannung zu verhindern.

Von schriftlichen und Drohungen in Worten sind die Radikalen zu praktischen Handlungen übergegangen. So haben heute Banditen aus dem „Rechten Sektor“ im Gebiet von Nowognatowka zweimal ein URAL-Fahrzeug, das den Abschnitt zur Trennung der Seiten im Gebiet von Bogdanowka verließ, mit einem Granatwerfer RPG-18 „Mucha“ beschossen. Infolge des Beschusses wurden vier Soldaten verletzt, einer starb vor Ort. Wir lenken die Aufmerksamkeit der OSZE-Mission auf diesen Vorfall als Beweis für die Destabilisierung der Lage von Seiten der Nationalisten und der Unfähigkeit des Kommandos der OOS, die Situation im Gebiet der Trennung der Seiten zu kontrollieren.

de.sputniknews.com: **Nach Massenprotesten in Bolivien: Präsident Morales kündigt Neuwahlen an**

Vor dem Hintergrund von Massenprotesten im Land hat der bolivianische Präsident Evo Morales am Sonntag Neuwahlen angekündigt.

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) schrieb in einem früher am Sonntag veröffentlichten Bericht, dass der Urnengang vom 20. Oktober wegen ernstzunehmender

Unregelmäßigkeiten für nichtig erklärt werden sollte, und empfahl Neuwahlen. Auditoren von der OAS bezeichneten es „statistisch wenig wahrscheinlich“, dass der amtierende Präsident genug Stimmen habe bekommen können, um die Stichwahl zu vermeiden.

Neben der Neuwahl kündigte Morales, der das Land seit 2006 regiert, auch die Absicht an, Mitglieder der Wahlkommission auszutauschen. Darüber hinaus bat er das Volk Boliviens, „Spannungen zu senken“.

Bei der Wahl im Oktober lagen Morales und sein Herausforderer Carlos Mesa zunächst Kopf an Kopf. Die Auszählung wurde dann für einen Tag unterbrochen. Nach ihrer Wiederaufnahme führte Morales mit einem Vorsprung von zehn Prozentpunkten. Mesa erkannte die Auszählungsergebnisse nicht an.

Nach der Stimmenauszählung brachen Massenproteste in Bolivien am 20. Oktober aus und halten seitdem an. Am Samstag erklärte die Polizei, nicht gegen die regierungskritischen Demonstranten vorzugehen. In einigen Städten schlossen sich Polizisten auch den Demonstrationen an.

Armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 10. November 2019

Der Gegner unterlässt die Versuche nicht, die Situation an der Kontaktlinie durch eine Steigerung der Intensität des Beschusses des Territoriums unserer Republik zu destabilisieren, und verletzt dabei grob die Minsker Vereinbarungen. Die nicht lenkbaren Strafruppen der BFU wählen weiter zivile Infrastruktur und Häuser friedlicher Einwohner als ihre Ziele. Heute haben die Kämpfer Kaschtschenkos aus der 58. Brigade den Beschuss auf die **Siedlung des Bergwerks 6/7 in Gorlowka** mit 120mm-Mörsern, automatischen Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen fortgesetzt. Infolge des Beschusses wurden Schäden an Häusern in der Siedlung des Bergwerks 6/7 in der Semnuchow-Straße 16, 25, der Saslawskij-Straße 21, 42, 44 und der Friedensstraße 20/2 festgestellt. Ohne Stromversorgung sind Wohnhäuser in der Sabajkalskaja-Straße.

Außerdem haben Kämpfer Martschenkos aus der 28. Brigade **Staromichajlowka** mit Schützenpanzerwaffen beschossen. Infolge des Beschusses wurden Schäden an einem Wohnhaus in der Kirow-Straße 8 festgestellt.

Informationen über Opfer und Zerstörungen werden noch ermittelt.

Die Handlungen der ukrainischen Besatzer werden nicht unbestraft bleiben, für jeden Beschuss des Territoriums unserer Republik wird der Feind eine verdiente Strafe erhalten.

Wir rufen die internationalen Beobachter der OSZE-Mission auf, sich in das Geschehen einzumischen und Einfluss auf die BFU auszuüben, um sie zur Einhaltung eines nachhaltigen Regimes der Feueereinstellung zu zwingen.

de.sputniknews.com: Bushehr: Iran dankte Russland für Unterstützung bei AKW-Bau

Der Vizepräsident des Irans und Chef der iranischen Atomenergiebehörde, Ali Akbar Salehi, hat Russland am Sonntag für die Entwicklung der Partnerschaft im Bereich Atomenergie gedankt.

„Der Iran ist Russland für die seit Jahrzehnten währende Zusammenarbeit im Nuklearbereich dankbar“, sagte Salehi bei einer Zeremonie zum Baubeginn des zweiten Energieblocks des Atomkraftwerkes Bushehr unter russischer Beteiligung.

Seine Rede wurde live im iranischen internationalen Nachrichtennetz Press TV übertragen. Die Errichtung des Atomkraftwerkes Bushehr gilt als das größte russisch-iranische Projekt. Im November 2014 hatten Russland und der Iran einen Vertrag über den Bau des zweiten und des dritten Energieblocks des AKW („Bushehr-2“) zu den Bedingungen „schlüsselfertig“ unterzeichnet. Die Unterzeichnungszeremonie für das Projekt fand am 10. September 2016 statt.

Demnach werden in den Energieblöcken 2 und 3 Reaktoren des Typs WWER-1000 eingesetzt, die den höchsten Sicherheitsanforderungen gerecht werden. Die Gesamtkapazität der beiden neuen Energieblöcke wird 2.100 Megawatt betragen. Das Projekt „Bushehr-2“ soll in zehn Jahren voll abgeschlossen werden.

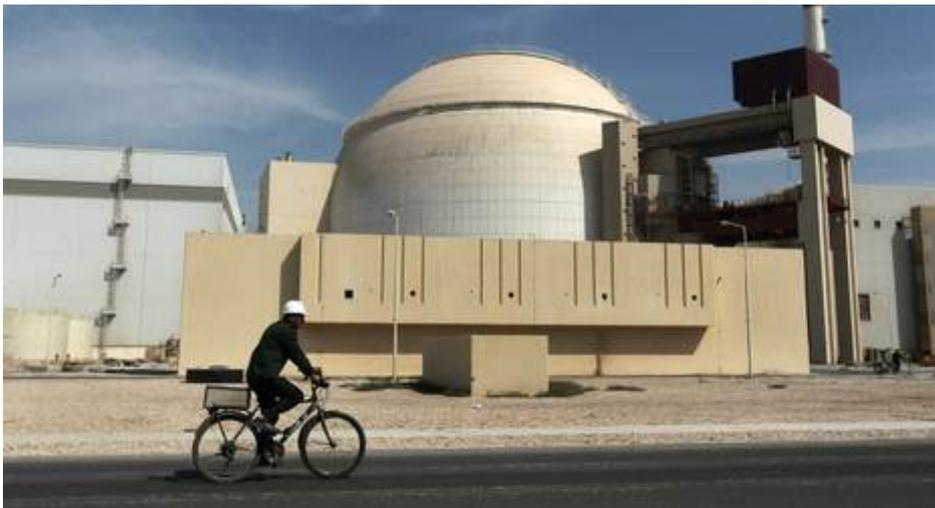
Die Bauarbeiten für das Atomkraftwerk, die erste Energieanlage dieser Art im Nahen Osten, hatte der deutsche Konzern Kraftwerk Union AG (Siemens/KWU) im Jahr 1974 begonnen. Als die Bundesregierung sich 1980 den US-Sanktionen gegen den Iran anschloss, kam der Bau zum Erliegen.

Russland erklärte sich als einziges Land bereit, den Iran beim Bau des Atomkraftwerks zu unterstützen. Im August 1992 erzielten die Regierungen beider Länder ein Abkommen über die Errichtung des AKW. Im Januar 1995 wurde ein Vertrag über den Fertigbau des ersten Energieblocks des AKW geschlossen.

Der erste Energieblock des Atomkraftwerks mit einem WWER-1000-Reaktor wurde im September 2011 an das nationale Energiesystem des Irans angeschlossen und im April 2016 endgültig an den Iran übergeben.

Die russische Staatskorporation Rosatom kommt dabei ihren Verpflichtungen zur Wartung des Atomkraftwerks und zu dessen Versorgung mit Kernbrennstoff weiter nach.

Der erste Energieblock des AKW hat inzwischen Dutzende Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und es dem Iran ermöglicht, Dutzende Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen zu vermeiden.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/30419/39/304193937.jpg>

abends:

de.sputniknews.com: **Autobombenexplosion in Syrien: Acht Tote und 20 Verletzte – Türkisches Verteidigungsministerium**

In einem Dorf in der nordsyrischen Provinz Rakka ist am Sonntag eine Autobombe explodiert. Laut den Angaben des türkischen Verteidigungsministeriums sind dabei acht Menschen getötet und mehr als 20 verletzt worden. Das Ministerium mache die kurdische Miliz für den Angriff verantwortlich.

„Unschuldige Zivilisten wurden erneut von mörderischen PKK/YPG-Terroristen getötet. Acht Zivilisten wurden getötet, mehr als 20 wurden bei einem IED-Angriff (funkgesteuerter Sprengsatz – Anm. d. R.) der Terroristen im Süden von Tel Abyad verletzt“, heißt es in der Mitteilung des Verteidigungsministeriums auf Twitter.

Der tödliche Vorfall ereignete sich eine Woche nach einer Explosion in Tel Abyad an der syrisch-türkischen Grenze, bei der 14 Menschen starben, darunter sieben Zivilisten.

Die Türkei hatte am 9. Oktober ihre seit längerem angedrohte Offensive unter dem Namen

„Quelle des Friedens“ im Nordosten Syriens gestartet. Auf mehrere Städte der Region wurden Raketen- und Bombenangriffe geflogen. Etwas später wurde der Beginn einer Bodenoffensive angekündigt, die vor allem gegen die Kurdenmiliz YPG gerichtet ist, die Ankara als einen syrischen Ableger der in der Türkei verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK einstuft und als eine Terrororganisation bekämpft.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32053/87/320538721.jpg>

de.sputniknews.com: **Pentagon betrachtet Hilfe für die Ukraine als wichtig**

Der Vorsitzende des Vereinigten Komitees der Stabschefs der US-Streitkräfte (Joint Chiefs of Staff), General Mark Milley, hat betont, dass er eine weitere Militärhilfe für die Ukraine für wichtig betrachte.

„Die USA haben beschlossen, der Ukraine mit Geld, Konsultationen, Trainings, Personal und Ausrüstung zu helfen. Wir haben dies während der Amtszeit zweier Administrationen getan, und wir tun dies auch weiter. Ich denke, es ist wichtig, der Ukraine zu helfen, ihren freien und souveränen Status zu erhalten“, sagte Milley in einem Interview mit dem TV-Sender ABC. Die vermutliche Verzögerung der Beihilfe im Sommer 2019 war einer der Hauptaspekte der Amtsenthebungsuntersuchung gegen Präsident Donald Trump. Demokraten nehmen an, dass Präsident Donald Trump es zur Bedingung für die Hilfestellung gemacht habe, dass Kiew eine Ermittlung gegen Trumps politischen Gegner Joe Biden und dessen Familie einleitet. Trump bestreitet dies.

de.sputniknews.com: **US-Generalstabschef droht Iran mit militärischem Vorgehen – „Genug Kapazitäten in der Region“**

Der Streit zwischen dem Iran und den USA schwillt weiter an. Nun hat US-Generalstabschef Mark Milley dem Iran erneut mit militärischem Vorgehen gedroht und auf umfangreiche amerikanische Truppenpräsenz in der Region verwiesen.

Das potentielle militärische Eingreifen bezeichnete Milley dabei als eine „Verteidigung amerikanischer Interessen“.

„Wir setzen unser Vertrauen in die diplomatischen Bemühungen, aber gleichzeitig werden wir sicherstellen, dass wir ein angemessenes Maß an militärischen Kapazitäten in der Region aufrechterhalten, um bei Bedarf amerikanische Interessen zu verteidigen“, erklärte Milley wörtlich dem TV-Sender Abc in einem am Sonntag ausgestrahlten Interview.

Er betonte zudem, dass es bereits mehrere Eskalationsstufen in den Beziehungen mit dem Iran gegeben habe, dennoch habe man damals auf ein militärisches Eingreifen verzichtet.

Ausgeschlossen sei diese Option aber nicht.

„Unsere Regierung hat entschieden, zu diesem Zeitpunkt nicht militärisch vorzugehen, aber wir haben die Fähigkeit dazu“, so Milley.

In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass die USA im vergangenen Monat weitere Truppen in die Region verlegt haben. Das weitere Vorgehen hänge von Ausmaß und Art der Provokation des Irans ab und inwieweit das Land US-Soldaten, Interessen der Vereinigten Staaten oder Verbündete in der Region bedrohe, sagte Milley.

Generell werde Washington weiterhin die Politik des „maximalen Drucks“ betreiben, um den Iran zu einer Neuverhandlung des Atomabkommens mit schärferen Auflagen zu bewegen. Seit die USA im Mai 2018 einseitig das internationale Atomabkommen zur Verhinderung einer iranischen Atombombe aufkündigten, haben die Spannungen zwischen den beiden Ländern immer weiter zugenommen.

Mehrfach gab es zudem direkte militärische Zwischenfälle. So hatten iranische Truppen im Juni eine US-Aufklärungsdrohne abgeschossen.

Später hatte es Mitte September einen umfangreichen Raketenangriff auf die größte Öl-Raffinerie der Welt gegeben, die sich in Saudi-Arabien befindet. Obwohl sich die jemenitischen Huthi-Rebellen öffentlich zu dem Angriff bekannt haben und Teheran jegliche Verantwortung dafür von sich wies, beschuldigt Washington dafür den Iran.

Zuletzt hatte die iranische Regierung beschlossen, nach mehr als vier Jahren die Urananreicherung wieder aufzunehmen.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images//32597/32/325973235.jpg>

de.sputniknews.com: **Washingtons Militärhilfe für Ukraine wird nicht ewig dauern – US-Sicherheitsberater**

Washington ist laut dem US-Sicherheitsberater Robert O'Brien nicht bereit, Militärausrüstung an Kiew ewig zu liefern. Das Weiße Haus hoffe, Russland und die Ukraine würden miteinander klarkommen.

O'Brien hat am Sonntag dem Fernseh-Networks „CBS“ ein Interview gegeben und Fragen über die Situation um die Ukraine beantwortet.

„Ich werde nicht darüber spekulieren, was als nächstes passiert. Ich meine, hoffentlich können Russland und die Ukraine miteinander auskommen, und es wird eine Art Friedensvertrag und ein Abkommen zwischen ihnen geben. Ich werde also die Vereinigten Staaten nicht zu dem verpflichten, was wir immer tun werden“, erwiderte O'Brien auf die Frage, ob die US-Richtlinie, die Ukraine militärisch zu unterstützen, weiterhin aktuell bleibe.

Gleichzeitig betonte der Berater, Donald Trump sei der erste US-Präsident, der todbringende Waffen in die Ukraine schicke, um „den Russen Widerstand zu leisten“. Laut der ukrainischen Botschaft in Washington haben die USA fast 400 Millionen Dollar an Militärhilfe für die Ukraine freigegeben.

Im März war mitgeteilt worden, dass die USA für das kommende Jahr 250 Millionen US-Dollar (etwa 221 Millionen Euro) im Rahmen ihrer Militärhilfe für die Streit- und

Sicherheitskräfte der Ukraine bereitzustellen planen. Der Haushaltsentwurf des US-Verteidigungsministeriums sieht für das Jahr 2020 eine weitere finanztechnische Unterstützung für die ukrainischen Streit- und Sicherheitskräfte vor.